

Streubomben: Dringender Appell an alle Staaten!

Im Kosovo, Irak, Südlibanon und in Afghanistan, ... Streubomben fordern zu 98% zivile Opfer. Keiner von uns und vor allem keine Regierung kann diesen Skandal ignorieren.

Streubomben/Streumunition sind Waffen, die in einem Behälter bis zu mehrere Hundert Stück Submunition enthalten. Diese werden beim Einsatz über größere Flächen verstreut und erreichen somit unweigerlich auch Wohngebiete, fordern also in jedem Fall Opfer in der Zivilbevölkerung. Zudem explodieren 5 bis 30% (manchmal sogar 40%) dieser Bomben nicht beim Aufschlag. Wie Anti-Personen-Minen können sie durch den geringsten Kontakt ausgelöst werden und töten und verstümmeln so zahlreiche Menschen während und nach einem Krieg. Da diese Waffen nicht zwischen Wohngebieten und militärischen Zielen unterscheiden können, wird durch ihre Verwendung die Genfer Konvention verletzt.

Heute setzen sich ca. 140 Staaten für den so genannten „Oslo-Prozess“ ein, der noch 2008 zu einem internationalen Verbot von Streubomben führen soll. Entscheidend daran beteiligt ist die Internationale Kampagne gegen Streumunition (Cluster Munition Coalition), zu deren Gründern und aktivsten Mitgliedern Handicap International gehört. Der Erfolg dieses Verbotsprozesses hängt von der Durchsetzungsfähigkeit und dem Einsatz aller Staaten ab.

Aus diesem Grunde fordern wir alle Staaten dringend dazu auf:

- Den Oslo-Prozess bedingungslos zu unterstützen und 2008 die Ausarbeitung eines internationalen Abkommens hinsichtlich eines Verbots von Streubomben zu erwirken.
- Streumunition ab sofort nicht mehr einzusetzen und ein Moratorium hinsichtlich der Produktion, Verwendung, Vermarktung und des Exports dieser Waffen zu erklären.
- Die erforderlichen Maßnahmen zur Unterstützung der Opfer und zum Schutz der Bevölkerung vor noch nicht explodierter Submunition zu ergreifen.

Name	Straße, Hausnummer	PLZ, Ort, ggf. E-Mail	Unterschrift	Ich möchte mehr Infos über Handicap International

